

Jahrbuch
der k. k. geologischen
Reichsanstalt.



13. Band.
Jahrgang 1863.
Heft II.

Verhandlungen der k. k. geologischen Reichsanstalt.

Sitzung am 19. Mai 1863.

Die Sitzung findet im Freien auf der Gartenterrasse statt.

Herr k. k. Hofrath und Director W. Haidinger im Vorsitze.

Entsprechend der Mittheilung in unserer Sitzung am 21. April hat sich die westliche Section II unserer diesjährigen Detailaufnahmen im Königreiche Ungarn in ihren Arbeitsbezirk begeben. Vorgestern verliessen uns Herr Chefgeologe k. k. Bergrath Foetterle und die beiden Herren Sectionsgeologen Freiherr v. Andrian und Paul. Ersterem namentlich ist die südwestliche Gegend der kleinen Karpathen zwischen Pressburg und der Linie Gayring-Modern zugetheilt, er wird aus dem Kreise der Herren k. k. Montan-Ingenieure, von Herrn F. Babanek begleitet, dem letzteren ist das anschliessende Gebiet bis zur Linie Skalitz-Szenicz-Tyrnau zugetheilt, unter Begleitung des Herrn A. Hořinek, für den östlichen anliegenden Theil bis zur Waag ist Herr Sectionsgeologe Wolf bestimmt. Ihm schliesst sich später Herr A. Rücker an, der jetzt Herrn Bergrath Foetterle begleitet, während Herr Wolf noch für eine kurze Zeit in Wien zurückblieb.

Es ist nämlich die Vorbereitung zu der von der k. k. geologischen Reichsanstalt aus Veranlassung der vom 5. bis 10. September angekündigten „Allgemeinen landwirthschaftlichen Ausstellung für ganz Nieder-Oesterreich“ in der neuen Welt zu Hietzing, beabsichtigten Theilnahme Herrn Wolf übertragen. Die geologisch colorirte k. k. General-Quartiermeisterstabs-Specialkarte in dem Maasse von 2000 Klafter auf 1 Zoll, die Czjžek-Stur'sche Karte der Umgebung von Wien, in dem Maasse von 1333 Klafter, die Czjžek'sche Karte der Umgebungen von Krems, in dem Maasse von 1000 Klafter, sodann grössere Längs- und Querdurchschnitte des Untergrundes der Stadt und der nächsten Umgebungen von Wien, längst von Herrn Wolf vorbereitet, und neuerdings berichtigt nach den Angaben des classischen Werkes des Herrn Prof. E. Suess: Der Boden der Stadt Wien. Ferner noch erläuternde Musterstücke der charakteristischen Gebirgsarten, der Schichtenkenntniss des Untergrundes gemäss, sowohl, als in Bezug auf die Anwendungen. Wir entsprechen dadurch einer besonders freundlichen Einladung, welche an uns im Namen des hochverehrlichen Ausstellungs-Comité's durch den Herrn Vorstand, Fr. Grutsch, des k. k. landwirthschaftlichen Bezirksvereines in Mödling gelangte.

Während der letzten verfloffenen Periode bewegte reiche wissenschaftliche Beschäftigung unsere sämtlichen hochgeehrten Mitglieder und Freunde in den Räumen der k. k. geologischen Reichsanstalt. Die Herren k. k. Bergräthe Franz Ritter v. Hauer und Foetterle und Herr Dr. Stache, Herr k. k. Oberbergrath Freiherr v. Hingenau setzten ihre anregenden Uebersichtsvorträge fort, als Anschluss an jene, deren in unserem letzten Berichte gedacht ist. An

der k. k. Universität waren gleichfalls die wichtigen paläontologischen Vorträge des Herrn k. k. Prof. S u e s s im Gange, welche die Herren Montanisten besuchten, so wie einzelne Darstellungen in mineralogischer und geologischer Beziehung zweckmässig gewählt, von Herrn k. k. Prof. Peters. Die Herren k. k. Montan-Ingenieure selbst gaben sich gegenseitig in gemeinschaftlichen wöchentlichen Sitzungen Bericht über den Inhalt dieser Vorgänge, unter dem Vorsitze eines derselben, der Herren Rachoy, Czermak, Hertle, Rücker, und der Schriftführung eines andern der Herren in Aufeinanderfolge. Eben so in Aufeinanderfolge der Berichterstattungen, Herr A. Rücker nach Bergrath Foetterle's Mittheilungen über Geschichte und Stellung der k. k. geologischen Reichsanstalt; die Herren Pošepny, Hořinek, Hertle über Bergrath Franz Ritter v. Hauer's Mittheilungen über österreichische Schichtgebirge im Allgemeinen, Trias bis Kreide, Tertiäres bis Alluvium; Freiherr v. Sternbach, Babanek, Winkler über Dr. Stache's Mittheilungen über Eruptives im Allgemeinen, Basalt und Trachyt, Porphyry und Melaphyr; Rachoy über die Vorträge des Freiherrn v. Hingenau, Cermak und Pošepny über die des Herrn Prof. Suess, Cephalopoden und Brachiopoden, letzterer auch über die Mittheilungen von Herrn Prof. Peters.

Aber wir verdanken auch, in diesen Versammlungen, den hochgeehrten Herren, die selbst bereits im praktischen Leben durch eine Anzahl von Jahren erfolgreich thätig waren, mehrere wichtige Mittheilungen aus dem Kreise ihrer eigenen Erfahrungen, welche gegenwärtig schon zu druckfertigen Abhandlungen abzuschliessen nur die Kürze der Zeit, bei der Mannigfaltigkeit der Aufgaben derselben verhinderte. So berichtete Herr L. Hertle über die Fohnsdorfer Braunkohlenflötze, Herr A. Rücker über die Schlaggenwalder Zinngranitstöcke, F. Babanek über die neuesten Arbeiten zur Ausrichtung des Adalbertiganges in grösseren Teufen, ferner Vorlagen von Herrn Babanek über Přebramer Mineralvorkommen, und von Herrn Rachoy über die Zusammenstellung einer Anzahl von Duplicat-Sammlungen fossiler Brennstoffvorkommen zu späterer Vertheilung an technische Lehranstalten. Es sind diese Beiträge wichtige Berührungsgegenstände zwischen den jüngeren neu einberufenen Herren, und uns älteren, die wir ihnen mit grösster Theilnahme folgen.

Während dieser Zeit verdanken wir Herrn k. k. Kriegscommissär Anton Letocha eine höchst schätzbare Arbeit in der Anordnung der Gegenstände innerhalb unserer Sammlungen. Vollständige Ordnung ist durch ihn hergestellt in den Tertiärfaunen der Univalven von Grund und von Steinabrunn, jene 121 Species in 7 Schubladen, diese 152 Species in 5 Schubladen, ferner die Tertiärfauna von Pötzleinsdorf 58 Species (37 Univalven, 18 Bivalven, je eine von Radiarien, Polyparien und Vertebraten). Gleichzeitig die Doubletten ausgeschieden, manche derselben besonders zahlreich vorhanden, endlich eine Centurie von Tertiärfossilien in hundert Exemplaren neu zusammengestellt, uns um so dankenswerther als die früheren Vorräthe durch reichliche Vertheilung erschöpft waren. In der Centurie sind die verschiedenen einzelnen Fundorte durch nachstehende einzelne Species vertreten: Grund 52, Steinabrunn 18, Baden 10, Wiesen 5, Enzesfeld und Gaifahren je 3, Brunn und Loibersdorf je 2, Weinsteig, Grinzing, Guntramsdorf, Gauderndorf, Pötzleinsdorf je 1 Species. Wohl darf ich hier dem hochgeehrten Freunde für diesen Beweis freundlicher Theilnahme und wahrer wissenschaftlicher Neigung im Namen der k. k. geologischen Reichsanstalt und meinem eigenen, den verbindlichsten Dank darbringen, und das hochehrfreuliche Gefühl, wenn wir sehen, wie sich freiwilliger Entschluss der hochgeehrten trefflichen Männer an unsere wissenschaftlichen Arbeiten